



Arbeitsmarktservice

Fortsetzung des Wachstumskurses mit abgeschwächter Dynamik

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2018/2019

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder, Jürgen Holl, Michael Wagner-Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, November 2018

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Die heimische Wirtschaft trotz dem anhaltend rückläufigen Trend auf europäischer Ebene und kann ihren Wachstumsvorsprung in den letzten Quartalen sogar weiter ausbauen. Die schwächeren Wachstumsimpulse aus dem Ausland können durch eine kräftige Binnennachfrage teilweise kompensiert werden.

Zwar wird die Arbeitsmarkterholung im Jahr 2019 deutlich schwächer ausfallen als noch im laufenden Jahr. Die vorgemerkte Arbeitslosigkeit kann jedoch auch nächstes Jahr – das dritte Jahr in Folge – verringert werden.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Dr. Ernst Haider, Mag^a Sabine Putz und Dr. Reinhold Gaubitsch betreut.

Für die Synthesis Forschung:

Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, November 2018

1		
Fortsetzung des Wachstumskurses mit abgeschwächter Dynamik		5
<hr/>		
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
<hr/>		
3		
Beschäftigung nach Branchen		10
<hr/>		
4		
Arbeitslosigkeit		15
<hr/>		
5		
Arbeitskräfteangebot		19
<hr/>		
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23
<hr/>		

1 Fortsetzung des Wachstumskurses mit abgeschwächter Dynamik

Wachstumsvorsprung gegenüber der Eurozone kann gehalten werden

Die österreichische Wirtschaft weist seit mittlerweile fast zwei Jahren einen Wachstumsvorsprung gegenüber der Eurozone auf. Für die robuste Konstitution der heimischen Konjunktur spricht die Tatsache, dass der Wachstumsvorsprung mit dem Überschreiten des Konjunkturrückpunktes im ersten Quartal des laufenden Jahres noch weiter ausgebaut werden konnte. 2018 wird das realwirtschaftliche Wachstum +3,0% betragen. Aufgrund der schwächeren Auslandsnachfrage wird sich im Jahr 2019 das Wachstum etwas abschwächen und +1,9% betragen.

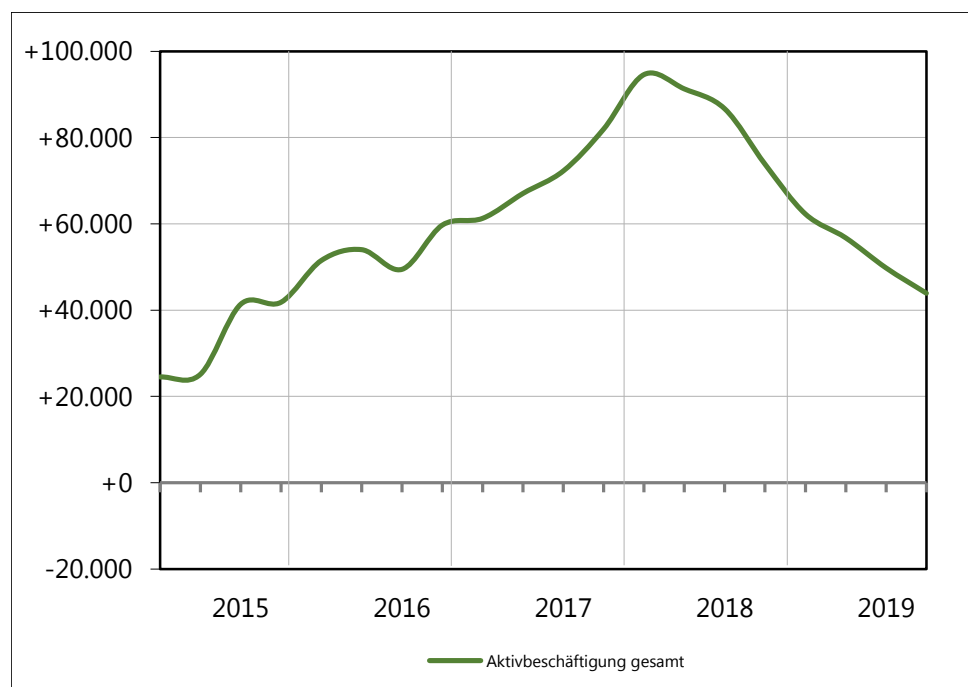
Kräftige Ausweitung des betrieblichen Personalbedarfes

Aufgrund des breit abgestützten Aufschwungs (Exporte, Binnennachfrage, Investitionen) wird die betriebliche Personalnachfrage im laufenden Jahr kräftig expandieren (+86.600). Im Jahr 2019 werden die Unternehmen – gestützt von Wachstumsimpulsen der Binnennachfrage – ihre Personalstände jahresdurchschnittlich um +53.200 erhöhen.

Grafik 1

Kräftige Personalaufstockungen der Betriebe verlangsamten sich 2019

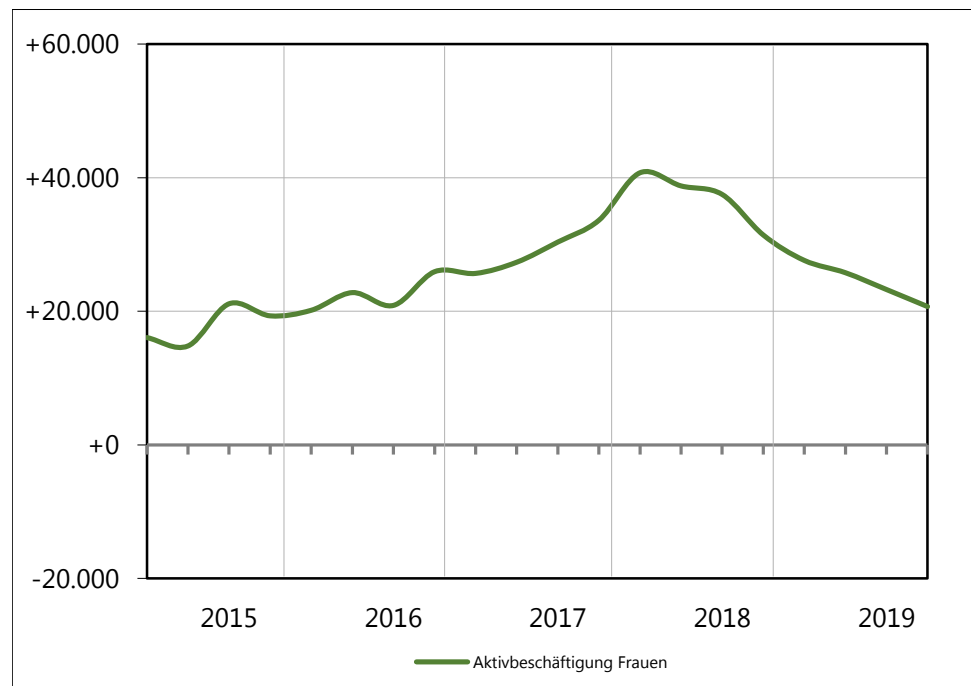
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 2

Frauen: Arbeitsplatzzuwachs vor allem im Dienstleistungsbereich

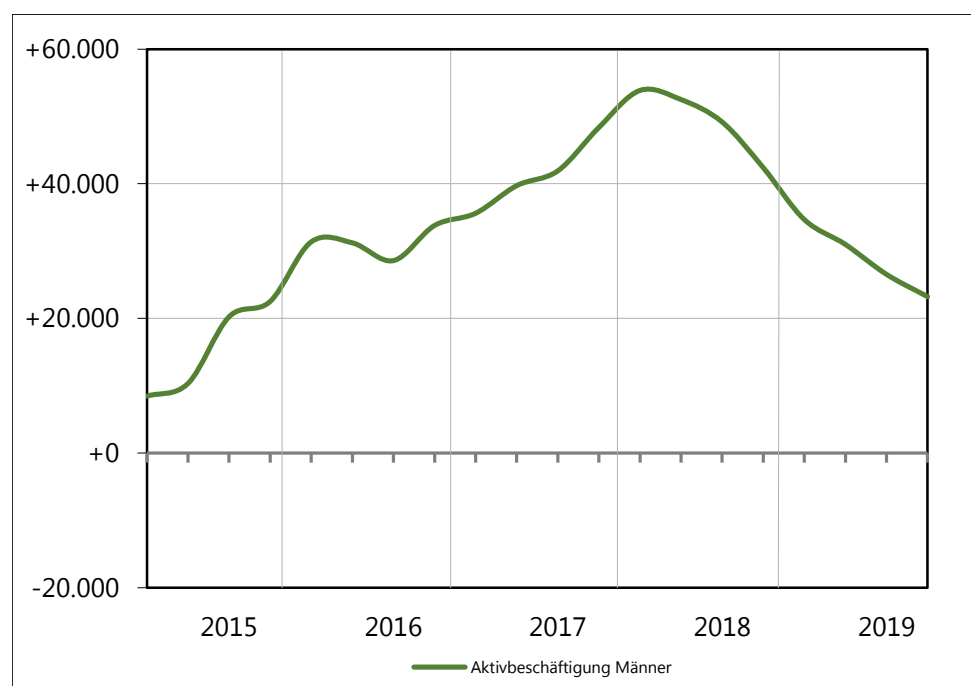
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 3

Männer: Personalaufstockungen im Produktionsbereich und im Bau

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Fortsetzung des kräftigen Wachstums des Arbeitskräfteangebots

In den letzten Monaten hat sich die kräftige Ausweitung des Arbeitskräfteangebots wieder etwas beschleunigt. Insbesondere der Zustrom an Arbeitskräften aus den mittel- und osteuropäischen Ländern, allen voran aus Ungarn und Rumänien, hat zuletzt zugenommen. Zudem wird die Verringerung der Schulungsaktivitäten die Ausweitung des Arbeitskräfteangebots beschleunigen. Innerhalb des Prognosezeitraumes wird sich die kräftige Expansion des Angebots an Arbeitskräften fortsetzen (2018: +59.600; 2019: +48.800).

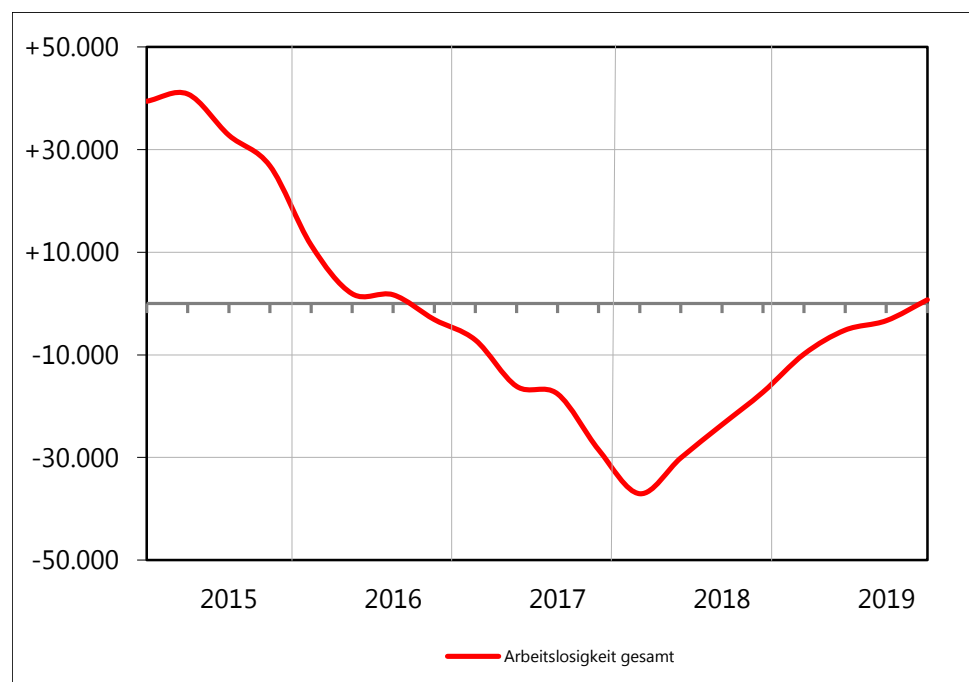
Auch 2019 noch (leichter) Rückgang der Arbeitslosigkeit

Vor dem Hintergrund der starken Nachfrage aus dem In- und Ausland wird die betriebliche Personalnachfrage im laufenden Jahr stark zunehmen und für einen kräftigen Rückgang der vorgemerkten Arbeitslosigkeit sorgen (-27.000). Aufgrund der schwächeren Wachstumsdynamik im Jahr 2019 werden die Personalstandausweitungen der Unternehmen nur mehr geringfügig stärker ausfallen als die Expansion des Angebots an Arbeitskräften. Die Arbeitslosigkeit wird sich im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr daher nur mehr leicht verringern (-4.400).

Grafik 4

Rückgang der Arbeitslosigkeit kommt in der 2. Jahreshälfte 2019 zum Stillstand

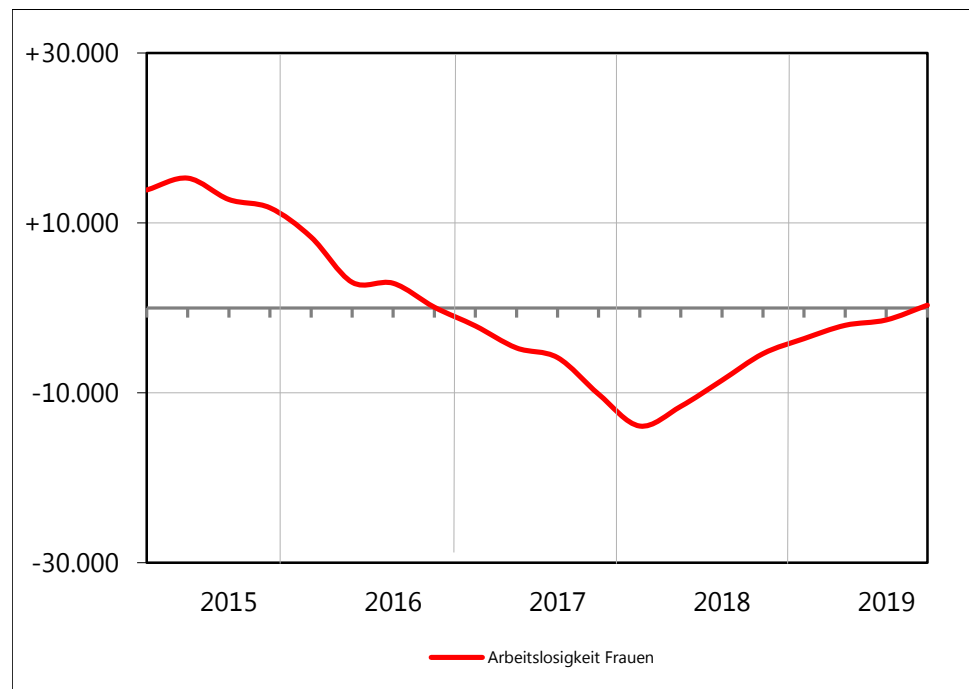
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 5

Frauen: Rückgang der Arbeitslosigkeit schwächt sich 2019 ab

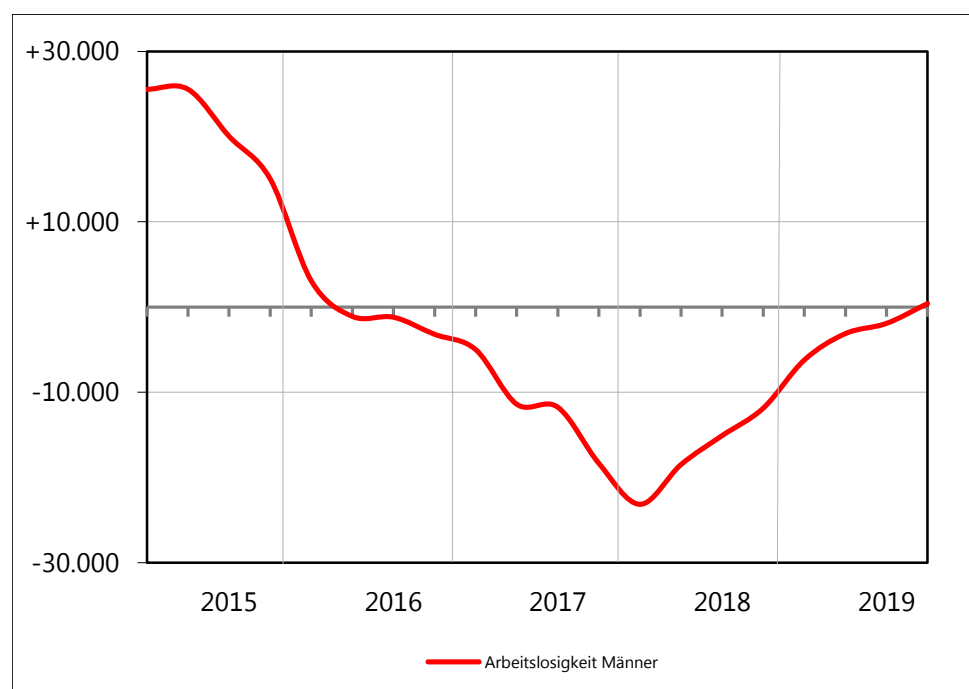
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 6

Männer: Deutlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit verlangsamt sich

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018	Jahr 2019	Mittlere jährliche Entwicklung 2013–2017
Bruttoinlandsprodukt (real)	+3,0%	+1,9%	+1,3%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+0,6%	+0,4%	+0,1%
Unselbstständige Beschäftigung	+84.800	+51.700	+38.000
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+86.600	+53.200	+40.500
Arbeitskräfteangebot ²	+59.600	+48.800	+56.400
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-27.000	-4.400	+15.900
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	7,7%	7,5%	8,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand November 2018.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2018.

3 Beschäftigung nach Branchen

**Branchen mit
Arbeitsplatzgewinnen**

Zusätzliche Beschäftigungschancen bieten sich im Prognosezeitraum innerhalb der Sachgütererzeugung. Insbesondere im Bereich des Fahrzeug- und Maschinenbaus und in der Metall- und Elektroindustrie tätige Betriebe werden ihre Belegschaftsstände spürbar ausweiten. Trotz etwas schwächerer Nachfrage können exportorientierte Betriebe ihre Absatzchancen aufgrund ihrer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit gut nutzen. Ein steigender Personalbedarf ist aufgrund der starken Nachfrage im Hochbaubereich auch für die Bauwirtschaft zu erwarten.

**Branchen mit
Arbeitsplatzverlusten**

Zu Arbeitsplatzverlusten wird es aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen und Digitalisierung innerhalb des Kredit- und Versicherungswesen kommen. Die geringere Nachfrage nach Leistungen im Bereich der Erwachsenenbildung wird dazu führen, dass die Personalstände im Unterrichtswesen verringern. Zu einer leichten Personalstandsreduktion wird es auch im Bereich der Energie- und Wasserversorgung kommen.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2018 und 2019

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Herstellung von Waren	Kredit- und Versicherungswesen
Bauwesen	Unterrichtswesen
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung	Energie- und Wasserversorgung

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+40.700	+38.800	+37.500	+31.400	+37.100	+2,3%
Männer	+53.900	+52.500	+49.200	+42.400	+49.500	+2,5%
Gesamt	+94.600	+91.300	+86.700	+73.800	+86.600	+2,4%

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+27.600	+25.800	+23.300	+20.700	+24.300	+1,4%
Männer	+34.700	+31.000	+26.500	+23.200	+28.900	+1,4%
Gesamt	+62.300	+56.800	+49.800	+43.900	+53.200	+1,4%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand November 2018.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand November 2018.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.656.700	1.656.300	1.689.400	1.670.600	1.668.300
Männer	1.933.300	1.997.500	2.039.800	1.995.000	1.991.400
Gesamt	3.590.000	3.653.800	3.729.300	3.665.700	3.659.700

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.684.300	1.682.100	1.712.700	1.691.300	1.692.600
Männer	1.968.000	2.028.500	2.066.400	2.018.300	2.020.300
Gesamt	3.652.300	3.710.600	3.779.100	3.709.600	3.712.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand November 2018.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand November 2018.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.900	+2.400	+1.900	+1.600	+1.900	+1,9%
Kärnten	+4.200	+4.000	+3.600	+3.400	+3.800	+1,8%
Niederösterreich	+13.500	+13.900	+13.100	+11.800	+13.100	+2,2%
Oberösterreich	+16.600	+16.200	+15.900	+13.300	+15.500	+2,4%
Salzburg	+6.700	+5.100	+4.500	+3.800	+5.000	+2,0%
Steiermark	+16.900	+16.700	+15.900	+13.100	+15.600	+3,1%
Tirol	+9.900	+8.500	+8.100	+6.500	+8.200	+2,5%
Vorarlberg	+4.300	+4.100	+3.900	+3.400	+3.900	+2,5%
Wien	+20.600	+20.300	+19.800	+16.900	+19.400	+2,4%
Gesamt	+94.600	+91.300	+86.700	+73.800	+86.600	+2,4%

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.400	+1.300	+1.200	+1.100	+1.300	+1,3%
Kärnten	+2.500	+2.300	+2.200	+1.900	+2.200	+1,1%
Niederösterreich	+10.100	+9.400	+8.100	+7.300	+8.700	+1,4%
Oberösterreich	+11.300	+10.600	+9.000	+8.200	+9.800	+1,5%
Salzburg	+3.500	+3.400	+3.200	+2.900	+3.300	+1,3%
Steiermark	+10.900	+9.800	+8.100	+6.700	+8.900	+1,7%
Tirol	+6.500	+6.200	+5.800	+4.500	+5.800	+1,8%
Vorarlberg	+2.600	+2.400	+2.300	+2.100	+2.400	+1,5%
Wien	+13.500	+11.400	+9.900	+9.200	+11.000	+1,3%
Gesamt	+62.300	+56.800	+49.800	+43.900	+53.200	+1,4%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand November 2018.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand November 2018.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	97.300	104.200	106.100	101.500	102.300
Kärnten	200.600	211.000	218.500	206.900	209.300
Niederösterreich	584.700	608.900	617.800	606.100	604.400
Oberösterreich	633.300	650.700	661.200	652.200	649.300
Salzburg	255.700	248.200	256.900	251.800	253.100
Steiermark	497.200	513.400	524.600	514.200	512.400
Tirol	337.400	321.100	336.100	328.600	330.800
Vorarlberg	163.700	159.400	163.800	162.500	162.400
Wien	820.200	836.800	844.200	841.800	835.800
Gesamt	3.590.000	3.653.800	3.729.300	3.665.700	3.659.700

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	98.700	105.500	107.300	102.600	103.500
Kärnten	203.100	213.300	220.700	208.800	211.500
Niederösterreich	594.800	618.300	625.900	613.400	613.100
Oberösterreich	644.600	661.300	670.200	660.400	659.100
Salzburg	259.200	251.600	260.100	254.700	256.400
Steiermark	508.100	523.200	532.700	520.900	521.200
Tirol	343.900	327.300	341.900	333.100	336.600
Vorarlberg	166.300	161.800	166.100	164.600	164.700
Wien	833.700	848.200	854.100	851.000	846.800
Gesamt	3.652.300	3.710.600	3.779.100	3.709.600	3.712.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand November 2018.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand November 2018.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-13.900	-11.600	-8.500	-5.400	-9.800	-6,7%
Männer	-23.200	-18.500	-15.100	-11.900	-17.200	-8,9%
Gesamt	-37.100	-30.100	-23.600	-17.300	-27.000	-7,9%

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-3.600	-2.000	-1.400	+300	-1.700	-1,2%
Männer	-6.200	-3.100	-1.900	+400	-2.700	-1,5%
Gesamt	-9.800	-5.200	-3.300	+700	-4.400	-1,4%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand November 2018.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand November 2018.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	138.100	133.800	135.400	142.000	137.300
Männer	217.200	156.100	148.200	181.200	175.700
Gesamt	355.300	289.900	283.600	323.200	313.000

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	134.500	131.800	133.900	142.300	135.600
Männer	210.900	152.900	146.300	181.600	172.900
Gesamt	345.400	284.700	280.200	323.900	308.600

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand November 2018.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand November 2018.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-1.000	-900	-800	-600	-800	-8,3%
Kärnten	-2.600	-2.200	-1.900	-1.600	-2.100	-8,8%
Niederösterreich	-6.200	-6.300	-5.400	-3.900	-5.500	-9,5%
Oberösterreich	-5.700	-4.700	-4.100	-3.000	-4.400	-11,1%
Salzburg	-1.400	-600	-600	-300	-700	-4,9%
Steiermark	-7.200	-5.600	-4.500	-3.000	-5.100	-12,7%
Tirol	-3.600	-3.100	-2.500	-1.900	-2.800	-13,8%
Vorarlberg	-500	-500	-400	-200	-400	-4,0%
Wien	-8.800	-6.200	-3.400	-2.800	-5.300	-4,3%
Gesamt	-37.100	-30.100	-23.600	-17.300	-27.000	-7,9%

	Jahr 2019					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-500	-300	-200	-100	-300	-3,4%
Kärnten	-1.000	-700	-600	-200	-600	-2,8%
Niederösterreich	-2.000	-900	-600	+500	-800	-1,5%
Oberösterreich	-1.500	-600	-500	-300	-700	-2,0%
Salzburg	-200	-200	-200	-100	-200	-1,5%
Steiermark	-1.600	-1.100	-1.000	-700	-1.100	-3,1%
Tirol	-1.000	-1.100	-900	-400	-900	-5,1%
Vorarlberg	-100	-100	-200	-100	-100	-1,1%
Wien	-1.900	-200	+900	+2.100	+200	+0,2%
Gesamt	-9.800	-5.200	-3.300	+700	-4.400	-1,4%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand November 2018.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand November 2018.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.500	7.300	7.500	8.900	8.800
Kärnten	27.300	18.800	17.500	23.500	21.800
Niederösterreich	62.500	47.400	47.500	52.800	52.500
Oberösterreich	42.400	30.700	32.500	35.600	35.300
Salzburg	14.400	13.500	11.400	15.000	13.600
Steiermark	43.500	30.600	30.500	35.900	35.100
Tirol	18.000	18.800	12.900	20.600	17.600
Vorarlberg	9.500	9.400	9.000	10.300	9.500
Wien	126.200	113.400	114.800	120.600	118.800
Gesamt	355.300	289.900	283.600	323.200	313.000

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.000	7.000	7.300	8.800	8.500
Kärnten	26.300	18.100	16.900	23.300	21.200
Niederösterreich	60.500	46.500	46.900	53.300	51.800
Oberösterreich	40.900	30.100	32.000	35.300	34.600
Salzburg	14.200	13.300	11.200	14.900	13.400
Steiermark	41.900	29.500	29.500	35.200	34.000
Tirol	17.000	17.700	12.000	20.200	16.700
Vorarlberg	9.400	9.300	8.800	10.200	9.400
Wien	124.300	113.200	115.700	122.700	119.000
Gesamt	345.400	284.700	280.200	323.900	308.600

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand November 2018.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand November 2018.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+26.800	+27.200	+29.000	+26.000	+27.300	+1,5%
Männer	+30.700	+34.000	+34.100	+30.500	+32.300	+1,5%
Gesamt	+57.500	+61.200	+63.100	+56.500	+59.600	+1,5%

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+24.000	+23.800	+21.900	+21.000	+22.600	+1,3%
Männer	+28.500	+27.900	+24.600	+23.600	+26.200	+1,2%
Gesamt	+52.500	+51.600	+46.500	+44.600	+48.800	+1,2%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand November 2018.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2018.

Datenbasis:

Synthes-
Mikroprognose,
Stand November 2018.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.794.800	1.790.100	1.824.800	1.812.600	1.805.600
Männer	2.150.500	2.153.600	2.188.000	2.176.200	2.167.100
Gesamt	3.945.300	3.943.700	4.012.900	3.988.900	3.972.700

Jahr 2019					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.818.800	1.813.900	1.846.600	1.833.600	1.828.200
Männer	2.178.900	2.181.400	2.212.700	2.199.900	2.193.200
Gesamt	3.997.700	3.995.300	4.059.300	4.033.500	4.021.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand November 2018.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand November 2018.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand November 2018.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+900	+1.500	+1.100	+1.000	+1.100	+1,0%
Kärnten	+1.600	+1.800	+1.700	+1.800	+1.700	+0,7%
Niederösterreich	+7.300	+7.600	+7.700	+7.900	+7.600	+1,2%
Oberösterreich	+10.900	+11.500	+11.800	+10.300	+11.100	+1,6%
Salzburg	+5.300	+4.500	+3.900	+3.500	+4.300	+1,6%
Steiermark	+9.700	+11.100	+11.400	+10.100	+10.500	+2,0%
Tirol	+6.300	+5.400	+5.600	+4.600	+5.400	+1,6%
Vorarlberg	+3.800	+3.600	+3.500	+3.200	+3.500	+2,1%
Wien	+11.800	+14.100	+16.400	+14.100	+14.100	+1,5%
Gesamt	+57.500	+61.200	+63.100	+56.500	+59.600	+1,5%

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+900	+1.000	+1.000	+1.000	+1.000	+0,9%
Kärnten	+1.500	+1.600	+1.600	+1.700	+1.600	+0,7%
Niederösterreich	+8.100	+8.500	+7.500	+7.800	+7.900	+1,2%
Oberösterreich	+9.800	+10.000	+8.500	+7.900	+9.100	+1,3%
Salzburg	+3.300	+3.200	+3.000	+2.800	+3.100	+1,2%
Steiermark	+9.300	+8.700	+7.100	+6.000	+7.800	+1,4%
Tirol	+5.500	+5.100	+4.900	+4.100	+4.900	+1,4%
Vorarlberg	+2.500	+2.300	+2.100	+2.000	+2.300	+1,3%
Wien	+11.600	+11.200	+10.800	+11.300	+11.200	+1,2%
Gesamt	+52.500	+51.600	+46.500	+44.600	+48.800	+1,2%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand November 2018.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2018.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand November 2018.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	108.800	111.500	113.600	110.400	111.100
Kärnten	227.900	229.800	236.000	230.400	231.100
Niederösterreich	647.200	656.300	665.300	658.900	656.900
Oberösterreich	675.700	681.400	693.700	687.800	684.600
Salzburg	270.100	261.700	268.300	266.800	266.700
Steiermark	540.700	544.000	555.100	550.100	547.500
Tirol	355.400	339.900	349.000	349.200	348.400
Vorarlberg	173.200	168.800	172.800	172.800	171.900
Wien	946.400	950.200	959.000	962.400	954.600
Gesamt	3.945.300	3.943.700	4.012.900	3.988.900	3.972.700

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	109.700	112.500	114.600	111.400	112.000
Kärnten	229.400	231.400	237.600	232.100	232.700
Niederösterreich	655.300	664.800	672.800	666.700	664.900
Oberösterreich	685.500	691.400	702.200	695.700	693.700
Salzburg	273.400	264.900	271.300	269.600	269.800
Steiermark	550.000	552.700	562.200	556.100	555.200
Tirol	360.900	345.000	353.900	353.300	353.300
Vorarlberg	175.700	171.100	174.900	174.800	174.100
Wien	958.000	961.400	969.800	973.700	965.800
Gesamt	3.997.700	3.995.300	4.059.300	4.033.500	4.021.500

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand November 2018.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand November 2018.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand November 2018.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung	Im Vergleich zur Vorquartalsprognose ergibt sich für das BIP-Wachstum kein Revisionsbedarf: Die BIP-Wachstumsraten für das aktuelle Jahr (+3,0%) und das Jahr 2019 (+1,9%) bleiben unverändert.
Arbeitskräfteangebot	Das prognostizierte Wachstum des Angebots an Arbeitskräften wird gegenüber dem Vorquartal sowohl im Jahr 2018 (+59.600 statt +58.300) als auch im Jahr 2019 (+48.800 statt +46.200) geringfügig nach oben revidiert.
Beschäftigung	Im Vergleich zur Vorquartalsprognose wird das Beschäftigungswachstum für die Jahre 2018 (+86.600 statt +84.800) und 2019 (+53.200 statt +50.100) etwas expansiver ausfallen.
Arbeitslosigkeit	Der aktuelle Prognose zufolge wird der Rückgang der Arbeitslosigkeit marginal stärker ausfallen: 2018 (–27.000 statt –26.500); 2019 (–4.400 statt –3.900).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2018 und 2019

	2018	2019
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG) = \text{unverändert}$	$\Delta(PROG) = \text{unverändert}$
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG) = \text{vorteilhafter}$	$\Delta(PROG) = \text{vorteilhafter}$
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG) = \text{unvorteilhafter}$	$\Delta(PROG) = \text{unvorteilhafter}$
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG) = \text{vorteilhafter}$	$\Delta(PROG) = \text{vorteilhafter}$